

03. Oktober 2021
bis 31. Oktober 2021



Hl. Franziskus
Spitalwaldkapelle bei Gschwendt
Mosaik von Angelika Althammer 2001

Foto: Stefan Altschäffel

Liebe Mitchristen,

20 Jahre ist es nun her, dass am Rande des Spitalwaldes bei Gschwendt (Gemeinde Ascha, Pfarrei Steinach) eine Gedenkkapelle erbaut und dem hl. Franziskus geweiht wurde. Vorausgegangen war der konsequente und letztendlich erfolgreiche Widerstand der Gschwendter Bürger gegen die Errichtung einer geplanten Mülldeponie. Bereits 1994 hatte der Bayerische Verwaltungsgerichtshof das Ansinnen des ZAW Straubing endgültig gestoppt, in der großen Waldung der Bürgerspitalstiftung - im Eigentum der Stadt Straubing befindlich - eine Großmülldeponie zu errichten, für die man gedachte, eine immense Waldfläche von 20 Hektar zu roden, Boden, Wasser und Luft in diesem Bereich des Vorwalds erheblich zu beeinträchtigen.

Franziskuskapelle im Spitalwald

Zum Gedenken an die erfolgreiche Gegenwehr, die man auch Gottes Hilfe zuschrieb, sollte ein bleibendes und mahnendes Zeichen für die kommenden Generationen durch eine Kapelle gesetzt werden. Als nicht gerade souverän erwiesen sich seinerzeit hierbei die damals Verantwortlichen der Straubinger Bürgerspitalstiftung. In ihrer Unversöhnlichkeit ob dem Lauf der Dinge vermochten sie keinen Quadratmeter Grund auf ihrem weitläufigen Grundstück der Spitalstiftung für den Kapellenbau zur Verfügung zu stellen, da diese „Nutzung“ angeblich nicht dem Stiftungszweck entspreche. Ein benachbarter privater Grundstücksbesitzer jedoch, ein kleiner Landwirt, gab bereitwillig seine Fläche dafür unentgeltlich her. Wie dem auch war, die gigantische Naturzerstörung unterblieb und die Kapelle steht – als weithin sichtbares Zeichen dafür, dass sich das Engagement lohnt für die Erhaltung der Schöpfung gegen alle Einschüchterungsgebärden der scheinbar Mächtigen.

Zeichen nicht nur „dagegen“ - sondern vielmehr „dafür“

Diejenigen, die das damals bewerkstelligten, zeigten aber auch, dass sie nicht nur „dagegen“ zu sein vermochten, sondern darüber hinaus bereit waren, aktiv, konstruktiv und ideenreich mitzuwirken am Erhalt der Schöpfung durch Energieeinsparung und Klimaschutz. Viele Projekte, die den Umweltschutz fördern und zur Reinhaltung der Luft beitragen, wurden in der Gemeinde Ascha, die heute als „energieautark“ gilt, angepackt und umgesetzt. Der erste Wertstoffhof des Landkreises entstand dort, Photovoltaik wurde vorangetrieben und manch anderes mehr. Ungebrochen ist bis heute der Ehrgeiz, Vorreiter zu sein in Sachen Klimaschutz.

Am 3. Oktober 2001 war es dann soweit: Die Spitalwaldkapelle, erbaut in viel Eigenleistung mit finanzieller Förderung durch die Gemeinde Ascha und viele private Spender, konnte mit einem Gottesdienst eröffnet und auf das Patronat des hl. Franz von Assisi geweiht werden. Die Oberwaltinger Mosaikkünstlerin Angelika Althammer hatte den Auftrag erhalten, ein Mosaikretabel mit dem Motiv zum Sonnengesang des hl. Franziskus für den sakralen Bau zu gestalten. Es zeigt den großen Heiligen in der einfachen Ordenstracht der Franziskaner – umgeben von einem goldfarbenen Nimbus - im Dialog mit der Schöpfung, mit den Bäumen, den Vögeln des Himmels und dem Wasser vor dem Hintergrund der strahlenden Sonne. Die „Aura“ des hl. Franziskus mag dazu beigetragen haben, dass die Straubinger inzwischen damit begonnen haben, ihren Spitalwald zum klimastabilen Mischwald umzubauen.

Laudato si

Wenn heute Klimaschutz allenthalben als dringende Forderung allgegenwärtig ist, mag der Blick auf Franziskus geradezu prophetisch erscheinen. Nicht umsonst eröffnet unser Papst Franziskus seine vielbeachtete Schöpfungszyklika 2015 mit den Worten des „Sonnengesangs“ seines „Namensgebers“, aus der ich den Anfang hier wiedergeben möchte:

„‘Laudato si’, mi’ Signore – Gelobt seist du, mein Herr’, sang der heilige Franziskus von Assisi. In diesem schönen Lobgesang erinnerte er uns daran, dass unser gemeinsames Haus wie eine Schwester ist, mit der wir das Leben teilen, und wie eine schöne Mutter, die uns in ihre Arme schließt: ‚Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.‘ Diese Schwester schreit auf wegen des Schadens, den wir ihr aufgrund des unverantwortlichen Gebrauchs und des Missbrauchs der Güter zufügen, die Gott in sie hineingelegt hat. Wir sind in dem Gedanken aufgewachsen, dass wir ihre Eigentümer und Herrscher seien, berechtigt, sie auszuplündern. Die Gewalt des von der Sünde verletzten menschlichen Herzens wird auch in den Krankheitssymptomen deutlich, die wir im Boden, im Wasser, in der Luft und in den Lebewesen bemerken. Darum befindet sich unter den am meisten verwahten und misshandelten Armen diese unsere unterdrückte und verwüstete Erde, die ‚seufzt und in Geburtswehen liegt‘ (Röm 8,22). Wir vergessen, dass wir selber Erde sind (vgl. Gen 2,7). Unser eigener Körper ist aus den Elementen des Planeten gebildet; seine Luft ist es, die uns den Atem gibt, und sein Wasser belebt und erquickt uns.“

Dem Charme Gottes charmant begegnen

Das, was Papst Franziskus hier formuliert, wird uns angesichts von Klimakatastrophen und Corona Pandemie eindringlich bewusst. Ein Paradigmenwechsel geradezu ist notwendig. Politische Steuerungselemente mittels Zwangsmaßnahmen nach Art einer „Ökodiktatur“ werden diesen nicht nachhaltig generieren können. Es gilt im Blick auf Franz von Assisi eine neue Lebenshaltung zu entwickeln, die für uns Gläubige aus der tiefen Gottverbundenheit erwächst. Franziskus prägte ein ganz bestimmter „Charme“. „Charme“ im Sinne des biblischen „Charis“, der von Gott geschenkten herzlichen Zuneigung, seiner überfließenden Gnade. Die Fülle der Gnade Gottes zeigt sich in Jesus Christus - er verkörpert geradezu seine Menschenfreundlichkeit und Zugewandtheit zu seiner Schöpfung. In der „Schule“ des hl. Franziskus lernen wir, Gottes charmantem Umgang mit allem Geschöpflichen nicht „gnadenlos“ zu begegnen, sondern in innigstem Lob und Dank zu erwidern. Dies geschieht im Gottesdienst – gerade in diesen Tagen, da wir Erntedank feiern – und im persönlichen Gebet und Lobpreis. Dazu gehört aber auch, dass wir „charmant“ umgehen miteinander, mit den Mitmenschen und allen Mitgeschöpfen. Der „Charis“ Gottes entspricht die Haltung eines Menschen, der sich durch und durch Gott verdankt weiß. In herzlicher Verbundenheit widmen viele liebe Grüße

Unsere Gottesdienste:

Samstag, 02. Oktober		Heilige Schutzengel
18.00Uhr	Rosenkranz	
27. Sonntag im Jahreskreis		Kollekte für die laufenden Auslagen
18.30Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend	
	- Familie Rinkl für + Ehemann und Vater zum Geburtstag	
	- Familie Prinz für + Eltern, Schwiegereltern und Geschwister	
	- Willi Riepl mit Kinder für + Ehefrau , Mutter und Oma zum Geburtstag	
	- Geschwister Amesmeier für + Mutter, Geschwister und Verwandte	
Sonntag, 03. Oktober		Erntedank
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde	
10.15Uhr	Eucharistiefeier	
	- Max Buchner für + Patenonkel Josef Buchner	
	- Marile Sigl und Familie Peter Sigl für + Eltern zum Sterbetag	
	- Ottilie Kotzek mit Kinder für + Ehemann und Vater zum Geburtstag	
	- Familie Iberer für + Opa Johann Wagner zum 100.Geburtstag und für + Angehörige	
Montag, 04. Oktober		Franz von Assisi
19.00Uhr	Amselfing, Eucharistiefeier	
	- Hermine Holzapfel mit Familie für + Ehemann, Vater und Opa Georg Holzapfel	
Dienstag, 05. Oktober		Anna Schäffer
15.30Uhr	Schülergottesdienst	
Mittwoch, 06. Oktober		Bruno
Donnerstag, 07. Oktober		Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz
14.00Uhr	Requiem für + Anna Hobmeier	
Freitag, 08. Oktober		
08.15Uhr	Eucharistiefeier	
	- Cilli Klose für + Schwester Maria und für + Verwandte	
16.00Uhr	Oktoberrosenkranz	
Samstag, 09. Oktober		Dionysius
14.00Uhr	Tauffeier	
17.00Uhr	Eucharistiefeier	
	- Gäubodenwanderer Ittling für + Mitglieder	
18.00Uhr	Rosenkranz	
28.Sonntag im Jahreskreis		Kollekte für den Unterhalt des Pfarrheims
18.30Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend	
	- Albert Loibl für + Ehefrau zum Hochzeitstag	
	- Franz Zitzl für + Ehefrau, Eltern, Bruder Josef und Schwester Maria	
	- Xaver Sturm mit Familie für + Ludwig und Franziska Sturm	
	- Elisabeth Bruton und Geschwister Knott für + Eltern Klara und Alois Knott	
Sonntag, 10. Oktober		
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde	
10.15Uhr	Eucharistiefeier zum Herz-Marien-Bruderschafts-Fest	
	- Herz-Marien-Bruderschaft für + Mitglieder, im Besonderen für	
	+ Rudolf Baumgartner, Georg Holzapfel und Frieda Kurz	

- Familie Kalischko für + Franz Kalischko
- Marianne Schmidgunst für + Elisabeth Ketzler und Elisabeth Bäumel
- Seniorenkreis Ittling für + Maria Röhl-Knaust

13.30Uhr

Andacht zur Herz-Marien-Bruderschaft mit Mitgliedern der MMC

17.00Uhr

Eucharistiefeier zum Ehejubiläum

Montag, 11. Oktober Johannes XXIII.

19.00Uhr

Amselfing, **Eucharistiefeier**

- Geschwister Ammering für + Eltern
- Josefine Zellner für + Maria Gstettenbauer

Dienstag, 12. Oktober

15.30Uhr

Schülergottesdienst

Mittwoch, 13. Oktober

Donnerstag, 14. Oktober Kallistus I.

18.30Uhr

Eucharistiefeier

- Anna Hausladen für + Bruder
- Familie Schoierer für + Renate Heigl
- Heidi Sperl mit Kinder für + Ehemann und Vater Werner zum Sterbetag
- Agnes und Heribert Ketterl für + Eltern und Geschwister
- Beatrix Knott mit Familie für + Ehemann, Vater, Opa und Uropa Hermann Knott

Freitag, 15. Oktober Theresia von Jesus

08.15Uhr

Eucharistiefeier

- Friederike Cagol für + Mutter

16.00Uhr

Oktoberrosenkranz

Samstag, 16. Oktober Hedwig von Andechs

18.00Uhr

Rosenkranz

29.Sonntag im Jahreskreis – Kirchweih- Kollekte für die Pfarrkirche

18.30Uhr

Eucharistiefeier zum Vorabend

- Marianne Volkert für + Schwestern
- Familie Prinz für + Geschwister Mühlbauer, Kirchroth
- Frieda Beyerl für + Ehemann und Mutter
- Familie Siegert für beiderseits + Eltern
- Agnes Ketterl für + Elfriede Kurz und Elfriede Edenhofer

Sonntag, 17. Oktober

08.30Uhr

Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde

10.15Uhr

Eucharistiefeier mit Ministranten-Aufnahme

- Maria Iwainki für + Mutter zum Sterbetag
- Sybille Groll für + Eltern, Großeltern und Verwandte
- Elisabeth Bruton und Geschwister Knott für + Onkel Hermann Knott

Montag, 18. Oktober Lukas

19.00Uhr

Amselfing, **Eucharistiefeier**

- Familie Alfons Gritsch für + Tante Maria

Dienstag, 19. Oktober Johannes de Brebeuf, Isaak Jogues

15.30Uhr

Schülergottesdienst

Mittwoch, 20. Oktober Wendelin

Donnerstag, 21. Oktober Ursula und Gefährtinnen

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Heidi Sperl zu Ehren der Hl .Muttergottes und für alle Armen Seelen
 - Theresa Seitz für + Hermann Knott
 - Inge Schöttl für + Ehemann, Vater und Opa zum Geburtstag
 - Familie Werdin für + Theresia Dietl

Freitag, 22. Oktober Johannes Paul II.

- 08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Anna Hausladen für + Ehemann
- 16.00Uhr Oktoberrosenkranz

Samstag, 23. Oktober Johannes von Capestrano

18.00Uhr **Rosenkranz**

30.Sonntag im Jahreskreis Kollekte : Missio

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Gisela Leiminger mit Kinder für + Mutter und Oma Josepha Urban
 - Berta Groll für + Eltern, Bruder Josef und Schwester Maria

Sonntag, 24. Oktober

- 08.15Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
- 10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Familie Elfriede Weber für + Eltern Anna und Alfons Zollner
 - Mariele Maier mit Familie für + Mutter und Oma zum Sterbetag
 - Elisabeth Bruton für + Tauf-und Firmpatin Anna Vilsmeier

Montag, 25. Oktober

- 19.00Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**
- Josefine Zellner für + Ehemann und Eltern
 - Geschwister Vilsmeier für + Mutter zum Sterbetag

Dienstag, 26. Oktober

15.30Uhr Schüलगottesdienst

Mittwoch, 27. Oktober**Donnerstag, 28. Oktober Simon und Judas**

- 17.00Uhr **Bußgottesdienst der Firmkinder**
- 18.30Uhr **Bußgottesdienst der Firmkinder**

Freitag, 29. Oktober

- 08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Friederike Cagol für + Cousine Ernestine Koch

Samstag, 30. Oktober

18.00Uhr **Rosenkranz**

31.Sonntag im Jahreskreis, Wolfgang Kollekte f.d. Pfarrkirche

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Familie Rinkl für + Ehemann und Vater Jakob Rinkl und für + Familie Peter
 - Xaver Schiergl für + Eltern
 - Thekla Siegert für + Cousin Fritz Edenhofer
 - Augusta Wild für + Eltern und Brüder Willi, Alois, Manfred und Schwager Alfons und Xaver und für + Schwägerin Rosi

Sonntag, 31. Oktober

- Ende der Sommerzeit-

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde

10.15Uhr **Eucharistiefeier**

- Familie Alfons Knott für + Mutter und für + Vater

- Hedwig Haider mit Familie für + Ehemann, Vater und Opa zum Namenstag

- Betti Wolf für + Ehemann, Vater und Opa Hermann Wolf

Im Wasser der Taufe geboren zum neuen Leben:

Maximilian Paul Jasinsky

Isabella Anlauf

Selina Weindler



Im Sakrament der Ehe in Liebe und Treue verbunden:

Christian und Christina Eder, geb. Buchner

(in der Wallfahrtskirche Bogenberg)



Gestorben zum Leben, begraben zur Auferstehung:

Anna Hobmeier, 85 Jahre

Josef Guggeis, 86 Jahre



Pfarrbüro:

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, 08.00Uhr bis 12.00Uhr. Sie können uns auch telefonisch (Tel. 09421/71159) zu den Bürozeiten kontaktieren. Messintentionen können telefonisch als auch schriftlich bestellt werden. Formulare liegen am Schriftenstand in der Kirche. In Notfällen bitte telefonisch einen Termin vereinbaren, Tel. 09421/71159.

Von Montag, 04.Oktober bis Freitag, 15.Oktober 2021 ist das Pfarrbüro **geschlossen**.

Kirchenverwaltungssitzung Ittling/ Amselfing

Dienstag, 5. Oktober, 18.30 Uhr im Pfarrheim

Alle KV-Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Ehejubiläum

Sonntag, 10. Oktober, 17.00 Uhr



Auch in diesem Jahr feiern alle dafür angemeldeten Ehepaare, die ein rundes Ehejubiläum feiern können (10 - 20 - 25 - 30 - 40 - 50 - 60 gemeinsame Ehejahre), das Ehejubiläum . Mit einem Gottesdienst wird der Dank für so vieles, was gut geworden ist in dieser Zeit, vor Gott gebracht. Die Feier des Ehejubiläums setzt sich fort bei einem gemeinsamen

Essen im Gasthaus Karpfinger in Aiterhofen (Untere Dorfstraße 21, 94330 Aiterhofen), wohin wir zu einem Sektempfang einladen. Es gilt die „GGG“-Regel. Daran schließt sich die Möglichkeit zu einem Abendessen auf eigene Kosten an.

Oktoberrosenkranzandachten

Freitag, 08., Freitag, 15., Freitag, 22. Oktober jeweils um 16.00 Uhr

Es ist ein schönes Zeichen echter Frömmigkeit, dass in unserer Pfarrei häufig der Rosenkranz gebetet wird: an jedem Samstag sowie jeden Donnerstag vor der Abendmesse sowie freitags vor der Frühmesse. Wir möchten darüber hinaus zu den *Oktoberrosenkranzandachten* in der Pfarrkirche zu den oben angegebenen Terminen einladen. Dazu ergeht herzliche Einladung!



Foto: Friedbert Simon in www.pfarrbriefservice.de

Herz-Marien-Bruderschaft

Sonntag, 10. Oktober, 10.15 Uhr (Hl. Amt) und 13.30 Uhr (Andacht)

Seit 1855 (siehe dazu auch den ausführlichen und interessanten Beitrag von Herrn Rektor Norbert Hollauer auf den Seiten 13 bis 15 in diesem Pfarrbrief) gibt es in Ittling die Herz-Marien-Bruderschaft. Am zweiten Sonntag im Oktober wird das Hauptfest mit Hl. Amt und nachmittäglicher marianischer Andacht feierlich begangen. Die Mitglieder erhalten in diesen Tagen eine Angelobungsformel, die sie nach altem Brauch in der Pfarrkirche abgeben oder dem Pfarramt zuleiten zum Zeichen dafür, der Bruderschaft weiterhin die Treue halten zu wollen. In diesem Zusammenhang wird auch das Bruderschaftsopfer erbeten.

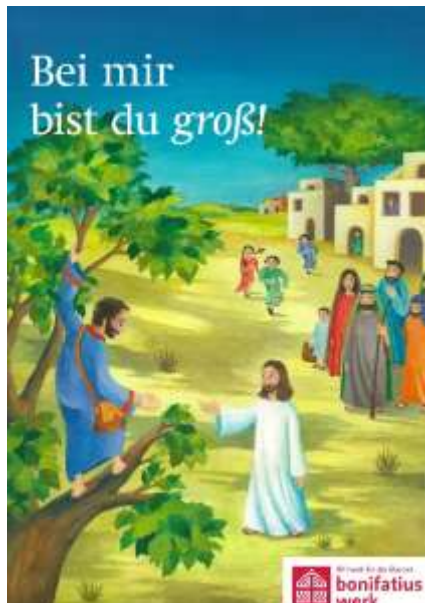
Sakramentenvorbereitung Buße/Eucharistie 2020/2021

Donnerstag, 21. Oktober, 19.30 Uhr

Alle Eltern, die ein Kind zur Vorbereitung auf die Sakramente von Buße und Eucharistie in der dritten Jahrgangsstufe anmelden, sind herzlich zu einem **ersten Elternabend** eingeladen, der im Pfarrheim stattfindet. Es gilt die GGG-Regel.

Den Kindern der dritten Jahrgangsstufe unserer Grundschule wurde bereits ein entsprechender Elternbrief mit Anmeldeformular im Religionsunterricht ausgehändigt.

Kinder, die nicht die 3. Klassen unserer Grundschule besuchen (Förderschule u. ä.) und in diesem Schuljahr in unserer Pfarrgemeinde zu den hl. Sakramenten gehen wollen, mögen bitte umgehend in unserem Pfarrbüro gemeldet werden.



Seniorentreff Ittling/ Amselring

Mittwoch, 13. Oktober ab 13.00 Uhr

Barbara Eibauer gibt Impulse zum Thema „Heimat - ein Gefühl?“ Musikalisch wird die Stubnmusik begleiten. Es gilt die „3 G Regel“ als Voraussetzung für die Teilnahme im Pfarrheim.

Ökumenische Gelöbnisfeier

Freitag, 16. Oktober 18.00 Uhr

Im Jahre 1704 haben die Bürger der Stadt Straubing gelobt, im Zentrum der Neustadt die Dreifaltigkeitssäule zu errichten. Dies war als Zeichen der Dankbarkeit und des Gottvertrauens gedacht, dass infolge der Belagerung der Stadt im „Spanischen Erbfolgekrieg“ keine größeren Schäden an Mensch und Vieh sowie an den Häusern zu verzeichnen waren. Am 17. Oktober 1709 wurde die Dreifaltigkeitssäule ihrer Bestimmung übergeben. Daher sind alle Straubinger zum Jahrtag des Gedenkens zur ökumenischen Gelöbnisfeier am Theresienplatz eingeladen. Wegen der Vorabendmessen am Samstag wurde diese auf Freitagabend vorverreicht. Es ergeht herzliche Einladung zur Teilnahme. Grund zum Danken und zur Bitte haben wir auch heute mehr denn je.



Ministrantenaufnahmefeier

Sonntag, 17. Oktober

Der Kirchweihsonntag ist in unserer Pfarrei mit der Aufnahme der neuen Ministranten verbunden. Wir dürfen jetzt aus zwei Jahrgängen wieder eine ganze Reihe von neuen Ministrantinnen und Ministranten in unserer Ministrantenschar begrüßen: *Anniko Bernauer, Tessa Bernauer, Maresa Edenhofer, Kilian Groß, Michael Huber, Ludwig Schwarz und Anna Zapilko*. Sie wurden von unseren Gruppenleitern, denen für ihr verantwortungsvolles, aufwendiges und kompetentes Engagement ein sehr anerkennungsvolles Vergelt`'s Gott gilt, umsichtig an den wichtigen liturgischen Dienst herangeführt.

Wir freuen uns sehr, dass in unserer Pfarrgemeinde nicht wenige Kinder und Jugendliche den Ministrantendienst zu übernehmen bereit sind und danken auch den Eltern, die dies mittragen und unterstützen.

Im Rahmen der Miniaufnahmefeier findet auch die Verabschiedung aller während der vergangenen Zeit ausgeschiedenen Ministranten statt.

Krankenkommunion zu Allerheiligen

Montag, 25. Oktober ab 16.00 Uhr, Dienstag, 26. Oktober ab 9.00 Uhr

Freitag, 29. Oktober ab 9.00 Uhr und ab 16.00 Uhr

Im Hinblick auf das Fest Allerheiligen wird all jenen Pfarrangehörigen, die aus gesundheitlichen Gründen oder wegen des fortgeschrittenen Alters die Gottesdienste in der Kirche nicht mehr mitfeiern können, die Krankenkommunion von Pfarrer Stefan Altschäffel und Diakon Willi Poiger daheim überbracht. Alle, die bislang schon die Krankenkommunion erhalten haben, werden zur Vereinbarung eines geeigneten Termins von uns angerufen. Jene, die jetzt für sich oder Angehörige neu diesen Besuch wünschen, mögen sich bitte alsbald im Pfarrbüro telefonisch melden (09421/71159).



Foto: Peter Weidemann www.pfarrbriefservice.de

Zeitumstellung auf Winterzeit (auch in der Gottesdienstordnung)

Sonntag, 31. Oktober

In der Nacht zum letzten Sonntag im Oktober endet wieder die Sommerzeit. Bitte daran denken, die Uhr um eine Stunde zurückzustellen. So ist es uns geschenkt, am Sonntag, 31. Oktober eine Stunde länger im Bett bleiben zu dürfen. Jedoch wird es dann abends früher dunkel. Aus diesem Grund beginnen dann die Vorabendmessen jeweils schon um 17.00 Uhr, die Abendmessen am Donnerstag ebenso. Die Hl. Messen montags in Amselring sind bereits um 18.30 Uhr.

Allerheiligen und Allerseelen

Montag 1. November/

Dienstag, 2. November

Am Allerheiligentag ist vormittags der Festgottesdienst um 10.15 Uhr und nachmittags um 13.30 Uhr eine Totenvesper mit Gräbersegnung auf dem Friedhof.

Am Allerseelentag findet ab 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr eine „Nacht der Lichter“ auf dem Friedhof statt. Musik und meditative Impulse werden

diese Zeit prägen, in der ein Kommen, Verweilen und Gehen jederzeit möglich ist. Es werden Dauerflüssigwachskerzen (2,00 €/ Stück) zum Kauf angeboten.



Weltwarenverkauf



Nun wollen wir wieder mit dem Verkauf fair gehandelter Produkte aus dem Eine-Welt-Laden beginnen. Nächster Termin ist

Samstag/ Sonntag

23./24. Oktober 2021

Durch unseren Einkauf unterstützen wir den fairen Handel und die nachhaltige Landwirtschaft weltweit.

Instagram-Account freut sich über viele Follower



Seit geraumer Zeit ist unsere Pfarrgemeinde auch auf Instagram vertreten. Sie finden uns unter **pfarrei_ittling** oder unter dem Hashtag **#pfarreittling**. Mit unserem Instagramaccount wollen wir wichtige Informationen weitergeben und auch ab und zu kleine Impulse verschicken. Schauen Sie doch einfach mal vorbei und abonnieren Sie uns.

Pfarrgemeinderatswahl 2022



kandidieren
wählen
engagieren



KDFB Zweigverein Ittling Programm Oktober 2021

Frauenbundoktoberrosenkrans

Am Freitag, 15. Oktober, gestaltet der KDFB die Oktoberrosenkransandacht in der Pfarrkirche. Dazu ergeht schon jetzt herzliche Einladung



Seniorengymnastik

Ab sofort wieder montags von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr im Pfarrheim

Voranzeige:

Fahrt zum berühmten **Reiterlesmarkt/ Weihnachtsmarkt** nach **Rothenburg ob der Tauber** am Samstag, den **4. Dezember 2021** mit dem Busunternehmen Frey Reisen.

Abfahrt ist um 7.00 Uhr bei der Raiffeisenbank Ittling!

Fahrtpreis 20.-€ für KDFB Mitglieder und 25€ für Nichtmitglieder.

Anmeldung ab sofort möglich bei Fr. Plank Tel. 923498!

Die Vorstandschaft : Margit Plank/ Vorsitzende Tel. 09421/923498 ,
Gabriele Dotzler, stellvertr. Vorsitzende und Ursula Häring, Schatzmeisterin
Beisitzerinnen:
Schinharl Ingrid, Rothammer Marianne, Gigler Emmy, Preckwinkl Barbara, Zitzl Claudia

Hauptfest der Herz-Marien-Bruderschaft am Sonntag, dem 10. Oktober 2021



Festgottesdienst
um 10.15 Uhr

Feierliche Marienandacht nachmittags um 13.30 Uhr hier in der Pfarrkirche mit der Möglichkeit zur Neuaufnahme oder jederzeit im Pfarrbüro. Eingeladen zur Andacht sind auch die Sodalen der MMC.

Bei allen Gottesdiensten dieses Wochenende kann auch in der bekannten Weise das Bruderschaftsopfer, mindestens in der Höhe eines Messstipendiums, abgegeben werden. Sonstige Verpflichtung: Täglich ein „Gegrüßet seist du, Maria“ mit dem Zusatz: „O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen.“

Die Bruderschaft in Ittling besteht seit 23. März 1855. Damals ist sie der Erzbruderschaft in Paris einverleibt worden. Die Urkunde mit der Unterschrift des Gründers Desgenettes existiert noch in der Pfarrei.





Herz-Marien-Bruderschaft

seit 1855 in Ittling

Die Entstehung der ersten Herz-Marien-Bruderschaft in Paris 1837 hängt zusammen mit der Verbreitung und den Berichten über Bekehrungen und Heilungen durch die „Wundertätige Medaille“, wie sie hier abgebildet ist und wie sie viele Gläubige kennen. Von den Händen der heiligen Maria gehen Gnadenstrahlen aus, die von den Menschen erbeten werden. Um das Bild der Gottesmutter herum sieht man eine Schrift, die auf deutsch heißt: „O Maria ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen.“ Die Rückseite der Medaille zeigt ein großes M, durch das ein Querbalken geht, auf dem ein Kreuz steht. Darunter sind zwei Herzen: das eine mit Dornen umgeben, das andere mit einem Schwert durchbohrt. Um dieses Bild sind 12 Sterne angeordnet. 1832 ließ der Erzbischof von Paris nach den Vorgaben einer Erscheinung der Gottesmutter diese Medaille prägen. Bis jetzt ist sie millionenfach auf der Welt verbreitet; durch zahlreiche Wunder und Bekehrungen nennt man sie die „Wundertätige Medaille“.

1837 gründete auf Grund der vielen positiven Berichte der Pfarrer Karl-Eleonore Dürrich-Desgenettes an der Kirche Notre Dame des Victoires in Paris eine **Bruderschaft vom „Unbefleckten Herzen Mariens zur Bekehrung der Sünder“**, die Papst Gregor XVI. 1838 zur Erzbruderschaft erhob, in die alle ähnlichen Bruderschaften einverleibt werden müssen. **Nach der Einverleibungsurkunde, noch unterzeichnet vom Gründer Desgenettes, wurde die Ittlinger Bruderschaft am 23. März 1855 einverleibt.**

Der Zweck der Bruderschaft: Erstens die andächtige Verehrung des heiligen, unbefleckten Herzens der seligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria, welche durch ihre Fürbitte alles von ihrem göttlichen Sohne zu erlangen vermag und daher sichere Hoffnung der Gläubigen und Schutz und Schirm der Kirche ist.

Zweitens das inständige Gebet um die Bekehrung der Irrenden und Sünder durch die mütterliche Fürsprache der Himmelskönigin, welche in ihrem Herzen voll Erbarmen und Liebe alle Erlösten umfasst und deshalb von uns als Zuflucht der Sünder, als die Trösterin der Betrübten, als die Hilfe der Christen begrüßt wird.

Die Pfarrei St. Johannes feiert das **Hauptfest** jedes Jahr am 2. Sonntag im Oktober, im Rosenkranzmonat.

Auflagen für die Mitglieder: Täglich mindestens ein „Gegrüßet seist du Maria ...“ und „O Maria ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen.“

Jahresopfer: Mindestens ein Messstipendium

Ansprechpartner: Pfarrer Stefan Altschäffel bzw. das Pfarrbüro, Ledererstraße 11, 94315 Straubing; Tel



09421/ 62886; E-Mail: ittling@bistum-regensburg.de

Oder: Norbert Hollauer, Griesstraße 14, 94315 Straubing, Tel. 09421/6494; E-Mail:

Norbert.Hollauer@t-online.de

Hinweis: Ausführliche Vorstellung der Bruderschaft in der Pfarrillustrierten 2004, Seite 19ff.

Vom Sinn der Herz-Marien-Bruderschaft

Täglich zusammen mit einem „Gegrüßet seist du...“ der Zusatz:
„O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns“

Vorweg: „Bruderschaft“ ist eine früher übliche Bezeichnung für eine Gemeinschaft aus Brüdern und Schwestern, für eine geistige Familiengemeinschaft, die von der Zielsetzung her eng verbunden ist, hat aber nichts mit einer Geschlechterrolle zu tun.

„Maria, ohne Sünde empfangen“: Maria ist die von Gott vorherbestimmte Frau, die Mutter des Gottessohnes Jesus werden sollte. Er nahm Fleisch an von der Mutter Maria, in seinen Adern floss das mütterliche Blut Mariens, seine Gene waren gleich mit denen seiner Mutter Maria (Es fehlte ein leiblicher Vater). Er war Sohn des Allerhöchsten, des Allerreinsten, des Allerheiligsten, weit entfernt von jeder Sündhaftigkeit. Es kann nicht sein, dass der mit Gottvater wesensgleiche Sohn Jesus in einem von einer Erbsünde befleckten Leib heranwuchs und sein Blut in seinen Adern zirkulierte. Deshalb sprechen wir von Maria als die „unbefleckt Empfangene“, als die „Immakulata“, die ohne Makel, die „ohne Sünde Empfangene“. Sie nährte ihn als Baby an ihrer Brust, sie pflegte ihn, sie erzog ihn, auch im Glauben, sie war für ihn da, von Anfang an, bis unter das Kreuz und dann auch noch für seine Kirche als Firmpatin.

„Bitte für uns“: Wir bitten die reine Mutter Gottes um etwas, um Hilfe, Trost, ..., aber wir beten sie nicht an. (Vgl. die Litaneienrufe: Gott Vater ... erbarme dich unser; Gott Sohn ... erbarme dich unser; Gott Hl. Geist ... erbarme dich unser. Aber: Heilige Maria – bitte für uns!) Die Gemeinschaft der HMB bittet für uns, für alle in der Gemeinschaft, für Anliegen der Mitglieder. Und das ist eine große Gebetsgemeinschaft, europaweit, weltweit. Unsere HMB ist wie die anderen einverleibt der ersten Herz-Marien-Bruderschaft in Paris, wo die Gottesmutter 1830 der Schwester Katharina Labouré erschienen ist, die wir als Erzbruderschaft bezeichnen. Alle Vereinten in dieser Erzbruderschaft beten darum, dass Gott ihnen Hilfe zukommen lässt und bitten dabei die Gottesmutter um ihre Fürsprache. Es ist der Grundgedanke des gemeinsamen Gebetes wie es in der Apostelgeschichte geschrieben steht: Sie alle verharren dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen, und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern (Apg 1,14). Das einmütige Gebet besitzt eine starke Kraft, wie es oftmals in Beispielen aus der Geschichte bekannt ist z.B. 1571 die Seeschlacht bei Lepanto gegen die Osmanen, die bis dahin als unbesiegbar galten, oder der Rosenkranzöhnekreuzzug, der 1955 zur gewaltlosen Befreiung Österreichs von der russischen Besatzung führte. Die Herz-Marien-Bruderschaft nutzt die Macht des Gebetes nach dem Motto: Gemeinsam sind wir stark.

Der Aufwand ist gering: Täglich ein „Ave Maria“ mit dem Zusatz „O Maria, ohne Erbsünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen; dazu jährlich als Opfer eine Gabe in Höhe eines Messstipendiums.

N. Hollauer

#begeistert – Die Firmung rückt näher

Mit großen Schritten nähern wir uns dem Tag der Firmung in unserer Pfarrei. Die Firmlinge sind eifrig dabei, sich darauf vorzubereiten. In den Ferien haben die Firmbewerber*innen eine Firm Rallye absolviert und sich an verschiedenen Stationen über das Sakrament der Firmung genauer informiert und sich kreativ betätigt. In Kleingruppen, zusammen mit ihren Paten oder ihrer Familie, haben sie mehr über die Zeichenhandlungen bei der Firmung und die Bedeutung der Besiegelungsformel, sowie das Wirken des Heiligen Geistes erkunden dürfen. Außerdem haben die Firmlinge sich einen Firmspruch ausgesucht und ihn in Schönschrift aufgeschrieben.

Momentan bearbeiten die Firmbewerber*innen einen Stationenlauf zum Kennenlernen der sieben Sakramente oder erarbeiten sich die Inhalte digital über die App Actionbound. Die nächsten anstehenden Termine auf dem Firmweg sind noch im Oktober die Gestaltung der Firmkerze, sowie der gemeinsame Bußgottesdienst und der Empfang der persönlichen Firmbeichte. In der Woche vor dem Bußgottesdienst wird es eine Versöhnungswoche geben, in der die Firmbewerber jeden Tag einen kleinen Impuls zum Thema „Versöhnung“ auf ihr Handy bekommen und bei der sie sich und ihre Gedanken in verschiedenen digitalen Aktionen einbringen können.

Vorabhinweis für die Teilnahme an der Feier der Firmung:

Die beiden Firmgottesdienste am 13.11.2021 werden als 3G-Gottesdienste mit persönlicher Anmeldung stattfinden. Die Firmlinge und ihre Familien erhalten hierzu in den kommenden Tagen genauere Infos. Eine allgemeine Teilnahme der Pfarrgemeinde an den beiden Firmgottesdiensten wird leider nicht möglich sein. Das **Anmeldeformular** für die Firmfamilien ist online auf unserer Homepage www.pfarrei-ittling.de eingestellt.

Barbara Iberer, GR



„Kirchweihfest“ an der Aukirche

Zeitlich nahe der Marienfesttage „Mariä Geburt“ am 6. September und „Mariä Namen“ am 12. September wurde auch heuer wieder „Kirchweih“ der Aukirche gefeiert. Aus bekannten Gründen konnte die Hl. Messe nur im Freien stattfinden, die überwältigend große Anzahl der Mitfeiernden hätte jedoch auch unter normalen Umständen kaum in den wunderbar gezierten sakralen Raum gepasst. Aukirchenmesnerin Hildegard Braun hatte in ihrer rührigen Weise alles erdenklich Mögliche in Bewegung gesetzt, dass der „Aukirchenkirta“ ein schöner Abend und ein voller Erfolg werden konnte. Die Ittlinger Mesnerfamilie Markiefka baute den Freiluftaltar auf und sorgte für die Lautsprecheranlage, Familie Fritz und Robert Buchner stiftete eine Fülle von herrlich-sommerlichen Blumen für den Altar- und



Kirchenschmuck. Das absolute „Highlight“ zur Gestaltung der von Pfarrer Stefan Altschäffel zelebrierten Messfeier stellte die zu Herzen gehende musikalische Gestaltung durch Max Artmeier dar. Ohne technische Verstärkung bot er an diesem lauen Spätsommerabend mit seiner Gitarre und Gesang Klassiker wie das „ewige Lied“, „Let it be“, „von guten Mächten“ und andere mehr dar, die alle Anwesenden sehr begeisterten. Erfreut waren sie auch über die anschließende Bewirtung mit Getränken und Brezen, die Aukirchenmesnerin Hildegard Braun organisiert hatte. Ihr galt der große und herzliche Dank von Pfarrer Stefan Altschäffel, der ihr für ihre unermüdlichen Dienste um die Aukirche das ganze Jahr über ein kleines Präsent der Pfarrei überreichte. In den Dank eingeschlossen war auch Ludwig Braun, der das ganze Jahr über den Kirchgarten mäht und pflegt. In hervorragender Stimmung konnten alle Anwesenden nach einem geselligen Verweilen wieder den Rückweg antreten.

Text: StA, Fotos: Sebastian Markiefka

Ittlinger Kirchgarten - ein Schöpfungsparadies



Der von einer Backsteinmauer umfriedete Bereich um die Ittlinger Pfarrkirche St. Johannes war der Ort, an dem bis 1964 die Toten der Pfarrei bestattet wurden. Nach der Verlegung des Friedhofs auf ein Grundstück an der Aiterhofener Straße wurde das Gelände mit Nadelbäumen bepflanzt, die uns in jüngster Gegenwart doch deutlich über den Kopf gewachsen waren. Nach deren Entnahme tritt der Baukörper von St. Johannes wieder deutlich im Ortsbild in Erscheinung. Das Areal sollte aber keineswegs brach liegen, sondern vielmehr Ausdruck geben von der ursprünglichen Bestimmung als „Garten des Lebens“. Um dieses Anliegen hat sich in den zurückliegenden zwei Jahren unsere Friedhofs- und Kirchenlandschaftsgärtnerin *Gitte Feldmeier* liebevoll, fachkundig und tatkräftig angenommen.

Blüten, Sträucher und ins Ortsbild passende Laubbäume schmeicheln nun dem Blick. Der wohlstrukturierte Bereich ist jetzt wirklich eine Zier und eine Augenweide für alle Kirchenbesucher und auch all jene, die hier vorbeigehen. Zuletzt wurde nun eine Bank im Bereich von Sakristei und Aussegnungshalle von Gitte Feldmeier und Ehemann Klaus geschaffen. Ich möchte für alle Bemühungen ein herzliches Vergelt's Gott sagen, hier ist Großartiges geschehen! StA



Seniorenkreis Ittling/ Amselfing: Ausflug nach Windberg



Am Fest Mariä Geburt flogen nicht nur die „Schwaiberl furt“ sondern auch die Ittlinger

und Amselfinger Senioren „aus“ nach Windberg. Dort führte Kulturkuratorin Birgit Gigler durch die wunderbar in neuem Glanz erstrahlende Pfarr-Klosterkirche Mariä Himmelfahrt. Unter dem Motto „eine gestirnte Kirche für die Herrin der Sterne“ wurde Windberg im 18. Jh. auf Veranlassung von Abt Bernhard Stelin zum schier rauschenden Barockjuwel ausgestaltet. Mathias Obermayr schuf die vier faszinierenden Seitenaltäre zu Ehren der hl. Katharina, hl. Dorothea, hl.



Sabinus und hl. Ägidius. An die mittelalterlichen Ursprünge erinnern die basilikale Baustruktur sowie der im südlichen Nebenchor positionierte Taufstein. Im Anschluss an die hochinteressante Führung öffnete Fr. Raphael die Pforten zur Prälatur. Eine Einkehr in der nahen Richterschänke rundete den schönen Nachmittag ab, den Barbara Eibauer vom PGR bestens organisiert hatte. *Text/Fotos: StA*

LASST UNS NICHT MÜDE WERDEN, DAS GUTE ZU TUN

Gal 6,9

missio



**SONNTAG
DER
WELT-
MISSION
24. OKT.
2021**

Beispielland Senegal

Danke für Ihre Spende!

Spendenkonto:
LGA Bank München
IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04
BIC GENODEF33M05
www.missio.com/kollekte

missio
Internationales Katholisches Missionswerk
Ludwig Missionsverein KdöR
Prettenkoferstraße 26-28, 80336 München
www.missio.com
E-Mail: info@missio.de

Um eine großzügige Spende für Missio bitten wir herzlich!

Miniausflug in die fränkische Schweiz

Am Samstag, den 18.09.2021 machten sich die Minis und einige Mitglieder der Jugendband gemeinsam mit Diakon Willi Poiger, Gemeindefereferentin Barbara Iberer und Mesner Janusch Markiefka auf den Weg in die fränkische Schweiz. Der erste Stopp war die Teufelhöhle – eine Tropfsteinhöhle - in Pottenstein. Dort angekommen hatten wir noch Zeit für ein paar Spiele bevor unsere Führung begonnen hat. Bei dieser wurde uns vieles über die verschiedenen Tropfsteine, deren Alter und auch über die Höhle selbst erzählt. Danach ging es weiter zur Basilika Gössweinstein. Auch hier erhielten wir eine kurze Führung und wurden so über die Besonderheiten der Kirche, wie zum Beispiel die Glasaugen der Figuren im Altarraum aufgeklärt. Der letzte Programmpunkt war der Erlebnisfelsen Pottenstein. Dort konnten wir uns zwischen zwei Rodelbahnen und dem sogenannten "Hexenbesen" entscheiden - oder einfach alles ausprobieren. Auch der Skywalk war nichts für schwache Nerven, in luftiger Höhe - mit einer Maximalhöhe von 65 Meter über dem Boden - hatten wir einen atemberaubenden Ausblick über die fränkische Schweiz. Da der Tag schon sehr früh mit dem Treffpunkt um 6.30 Uhr begonnen hat, war die Heimfahrt am frühen Abend sehr ruhig. Es war ein sehr schöner Tag und wir freuen uns, dass uns auch die neuen Minis begleitet haben. *Marie Schinharl*



Was es noch zu sagen gibt

Kirchweih I - Rückblick

„A gscheida Kiada dauert bis zum Irda...“
Mit diesem Satz hat sie begonnen- meine Kirchweihpredigt 2020, meine erste Predigt, die ich als Ständiger Diakon mit Zivilberuf gehalten habe.

Kirchweih 2020 war gleichzeitig für mich Dienstbeginn hier in Ittling. Und um es vorweg zu nehmen: Ich bin sehr dankbar, dass unser Herr Bischof mich hierher angewiesen hat!!!

Dankbar bin ich für die wohlwollende Aufnahme und Unterstützung, die ich hier erfahren durfte. Insbesondere Pfarrer Stefan Altschäffel, unsere Gemeindereferentin Barbara Iberer, die Ruhestandsgeistlichen Josef Hiebl und Heinrich Zeindlmeier haben mir den Start in Ittling sehr leicht gemacht.

Nicht weniger Unterstützung habe ich in Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung und bei unserem Mesnerteam erfahren dürfen. Gleiches gilt für unsere Ministranten, die mich nicht nur vor kurzem auf ihren Miniausflug mitgenommen 😊, sondern bei so mancher Andacht tatkräftig unterstützt haben.

Und ganz besonders dankbar bin ich für die freundliche Aufnahme bei Ihnen/Euch als Pfarrgemeinde, für jeden wohlwollenden „Kommentar“, jede Anregung und jedes freundliche Wort.



Kirchweih II - Ausblick

Ich glaube, dass wir als Pfarrei das vergangene Jahr mit all seinen Herausforderungen nicht nur gut überstanden haben, sondern in unserer Pfarrei mit neuen Angeboten auch neue Akzente gesetzt haben.

Hierzu gehören sicher die für jeden offenen (Freiluft-)angebote für Kinder und Jugendliche, die unser PGR-Sachauschuß Jugend und Familie anbietet.

Freilich gilt es jetzt aber auch, im Rahmen der gelockerten Coronaauflagen, das was uns wichtig, aber in den vergangenen Monaten nicht möglich war, neu zu beleben.

Ich denke da an das „Vereinsleben“ im Allgemeinen.

Ich denke aber auch an (kirchliche) Feste mit ihren dazu gehörenden Bräuchen und Ritualen.

Kirchweih ist so ein Fest.

Wir vom Pfarrgemeinderat möchten mit unseren drei Standpunkten im Kirchhof, Friedhof und bei der Aukirche einen Beitrag dazu leisten, diese sicht- und erlebbar werden zu lassen, weil so Vieles, was Leib und Seele guttut, in Vergessenheit zu geraten droht. Es geht darum, den Ursprung und Kern unserer Feste also das „ Warum“ und das „ Wie“, also die konkrete Umsetzung im Alltag wieder zu entdecken.

Das gelingt natürlich umso besser, je mehr Sie/Ihr euch einbringt mit Beiträgen Wo finden sich in unserem Alltag „Spuren“, Bräuche, das an diesen Festen getan wird- in den Familien, bei jedem Einzelnen, in der Pfarrei?

Gibt es Rezepte, Fotos, etwas, das nur zu dieser Zeit getan wird? Weiß Jemand Lieder, Geschichten, (lustige) Ereignisse?

Wir freuen uns über jede Anregung, jedes Rezept, jeden Beitrag von Ihnen/Euch! Bitte einfach mailen, „appen“ oder im Pfarrhof abgeben.

Und vielleicht dauert unser „Ittlinger Kirda“ dann nicht nur bis zum Irda, sondern bis zum Migga – oder a ganz Jahr 😊...

Einen goldenen Oktober wünscht Ihnen/Euch

Willi Poiger, Diakon



Foto: Anita Namer

Kinderseiten

Zum Nachdenken:



Kikeriki

Heute möchte ich euch vom heiligen Franziskus erzählen, dessen Gedenktag die Kirche am 4. Oktober feiert. Genauer gesagt: Ich möchte euch von seiner Liebe zu Gottes Schöpfung und zu den Tieren erzählen. Franziskus liebte alle Geschöpfe Gottes – die Menschen, die Tiere und die Pflanzen. Über die Schöpfung hat er auch ein wunderschönes Lied geschrieben, den Sonnengesang. Darin heißt es zum Beispiel: „Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt, mit bunten Blumen und Kräutern.“ Von seiner besonderen Liebe zu den Tie-



ren erzählen zwei Geschichten. Die eine erzählt davon, dass er den Vögeln gepredigt haben soll und sie ihn verstanden haben – in einer Lebensbeschreibung von ihm heißt es: „Und so geschah es, dass er von jenem Tag an alle Lebewesen, alle Vögel und alle kriechenden Tiere sowie auch alle unbeseelten Geschöpfe eifrig ermahnte, ihren Schöpfer zu loben und zu lieben.“ Die andere Geschichte ist die vom Wolf von Gubbio. Dieser Wolf hatte schon mehrere Menschen überfallen und getötet, er war sehr gefährlich. Franziskus ging ohne Angst zu ihm, redete mit ihm und versprach ihm, dass er für seine tägliche

Nahrung Sorge. Danach wurde der Wolf ganz zahm, und die Menschen konnten ihn ohne Gefahr versorgen.

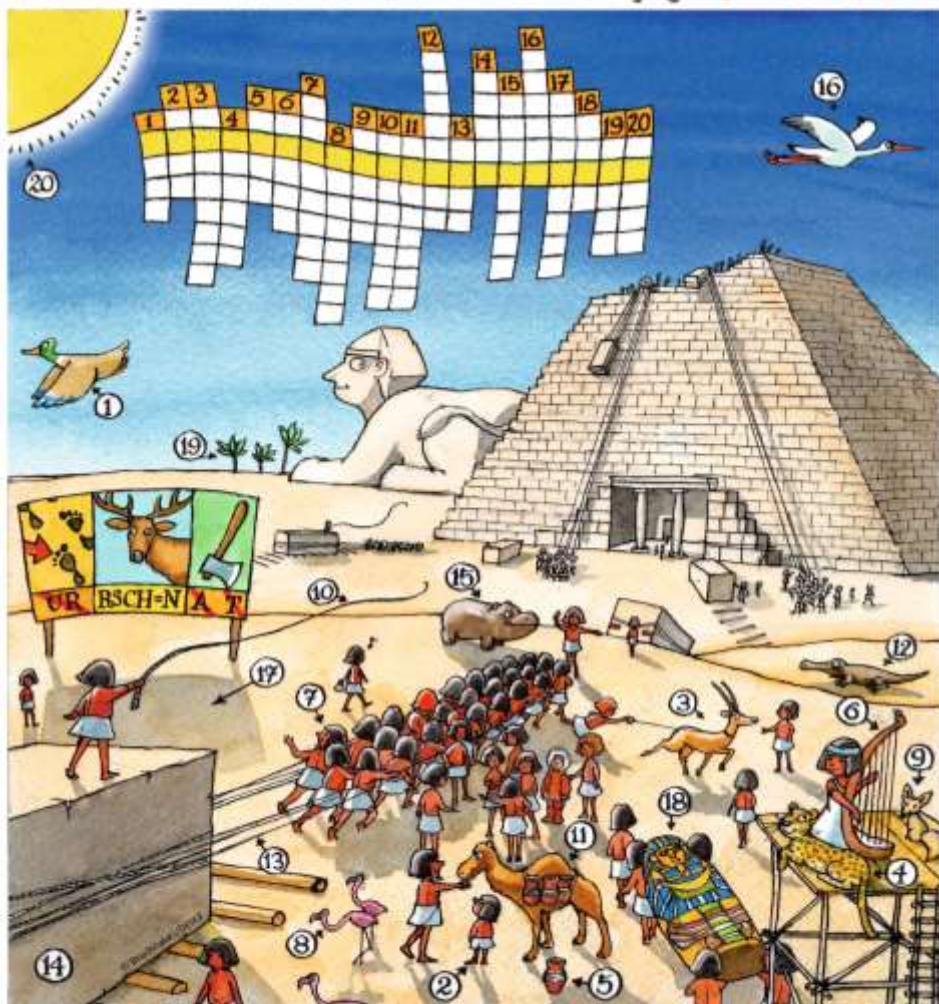
Beide Geschichten erzählen von Franz' Liebe zu den Tieren. Deshalb ist sein Gedenktag – der 4. Oktober – auch der weltweite Tierschutztag. In der katholischen Kirche ist Franziskus auch der Schutzpatron aller Umweltschützer. Umweltschutz ist also keine Erfindung unserer Zeit, sondern es gab schon viel früher Menschen, die sich um Gottes Schöpfung sorgten.

Zum Rätseln:

Deike

Im Land der mächtigen Pharaonen wird hart gearbeitet. Eine große Pyramide wird gebaut. 1. Willst du wissen, was sich in der Pyramide verbirgt? Dann löse das Kreuzworträtsel. 2. Unter die fleißigen Helfer hat sich jemand gemischt, der hier nicht zu Hause ist. Wer ist es? 3. Wenn du bei dem Buchstabenrätsel links im Bild die dargestellten Begriffe errätst und die angegebenen Buchstaben ersetzt, dann erfährst du den Namen der großen Figur neben der Pyramide.

IM ALTEN ÄGYPTEN



HIRSCH - AXT

Lösung: 1) Ein Grab für den Pharo = 1. Ente, 2. Kind, 3. Antilope, 4. Gepard, 5. Krug, 6. Harfe, 7. Arbeiter, 8. Flamingo, 9. Fuchs, 10. Peitsche, 11. Dromeder, 12. Krokodil, 13. Seil, 14. Stein, 15. Nilpferd, 16. Storch, 17. Schotten, 18. Sorg, 19. Palme, 20. Sonne, 2) Der Inuit mit dem Fellmützchen passt nicht nach Ägypten, 3) SPHINX = SPUR -



Finde die zehn Fehler!

Deike



Lösung: Das Handy, die Brille, die Dose, der Schnorchel und das Fahrrad gehören nicht auf den Meeresgrund.

Zum Schmunzeln:

Im Büro des Brokers ist ein schwerer Fehler passiert. Daraufhin meint der Chef vorwurfsvoll zu seinem Devisenhändler: „Sind nun Sie verrückt oder bin ich es?“ – „Aber Chef, ein Mann wie Sie wird doch keine verrückten Mitarbeiter beschäftigen ...“

Deke



Kriegsbill? Mann, wo hast Du Rechtschreibung gelernt?



„Ralf“, sagt die Frau, „ich glaube, wir müssen den Hahn schlachten. Er sieht so unlustig aus.“ – „Na, gut. Aber ich glaube nicht, dass er dadurch lustiger wird!“

Erster Arbeitstag

Ein junger Theologe hat seinen ersten Arbeitstag als Praktikant in der Pfarrei. Der Pfarrer spricht ihn an: „Nehmen Sie den Besen und kehren Sie bitte das Zimmer.“ Der Theologe ist empört: „Aber ich komme doch von der Universität!“ – „Oh, Entschuldigung, ich zeigen Ihnen gleich, wie das geht.“

Zerstreut

Was man nur einem sprichwörtlich zerstreuten Professor zugetraut hätte, das passierte dem Physiker André-Marie Ampère: Als er einmal unverhofft weggehen musste, heftete er einen Zettel an die Tür: „Bin nicht zu Hause.“ Er kam zurück, las den Zettel – und drehte wieder um.

TIM & LAURA www.WAGHSTÄGER.de





Spitalwaldkapelle bei Gschwend

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief,
der bis zum 28. November 2021 reicht, ist am Donnerstag, 21. Oktober 2021.

Kath. Pfarramt Ittling, St. Johannes

Ledererstraße 11, 94315 Straubing-Ittling

Tel. 09421/71159 Fax: 09421/5438025

E-Mail: ittling@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarrer Stefan Altschäffel

E-Mail: stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de

Diakon Willi Poiger

E-Mail: diakonpoiger@gmail.com

Gemeindereferentin Barbara Iberer

E-Mail: barbara.iberer@bistum-regensburg.de

Ruhestandsgeistlicher StD i. R. Josef Hiebl



www.pfarrei-ittling.de